

Zeitschrift: Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin
Herausgeber: Verein Saiten
Band: 4 (1997)
Heft: 40

Vorwort: Editorial

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

[→] Editorial.

Sommerzeit, Ferienzeit, Reisezeit. Viele von uns fahren über den Sommer ins Ausland. Für wenige Tage oder Wochen vertauschen wir die heimatliche Scholle mit der Fremde. Wir fläzen uns an der südlichen Sonne, trecken durchs asiatische Hochgebirge oder tauchen ein in die grossstädtische Kultur flimmernder Millionenstädte.

Was für uns temporäre Faszination bedeutet, ist für ausgewanderte OstschweizerInnen zum Alltag geworden. In Form einer Flaschenpost berichten uns drei Männer und eine Frau aus der Ferne, geben uns Einblick in ihren Alltag und erzählen von Eigenheiten ihrer jeweiligen Wahlheimat.

«Wahrscheinlich lebe ich hier nicht anders, als ich es in Sank Gallen hätte tun können, wenn es mir dort jemals eingefallen wäre», schreibt der Schriftsteller Bruno Pellandini aus Wien. Seine Flaschenpost ist literarischer Natur, ein Auszug aus dem vierten Kapitel des noch unveröffentlichten Romans «Die gefesselte Lunge». Der Protagonist ist ein Schweizer namens Erik Lasar, dem das Leben in Wien wesentlich schwerer als seinem Erfinder fällt.

Andere Länder, andere Sitten. Davon kann auch der Autor Daniel Fuchs ein Tagebuch füllen: «Ich kann mir nicht genug wiederholen, dass ich in einem unterentwickelten Land lebe», schreibt er in seiner Flaschenpost aus Puerto Plata, Dominikanische Republik. «Angesichts der Bilder der Armut weiss man wirklich nicht, was nun schlimmer ist: sich die Schuhe putzen oder sich die Schuhe nicht putzen zu lassen.» Ausländerin zu sein und aufzufallen, ohne es zu wollen, daran habe sie sich gewöhnt, berichtet die Germanistin Annemarie Guignard-Stambach in ihrer Flaschenpost aus Kyoto.

Nach 13 Jahren in Japan hat sie sich derart an die dortigen Gepflogenheiten gewöhnt, dass sie sich in der Schweiz fast fremder fühlt. Wenige Brocken Japanisch genügten schon, um Tür und Tor zu den angeblich so abweisenden japanischen Herzen zu öffnen.

Der Journalist Roman Elsener schliesslich gesteht in seiner virtuellen – per E-mail übermittelten – Flaschenpost aus New York, dass er gerne wieder einmal im Engel ein Bier trinken und die frisch restaurierte Grabenhalle von aussen sehen und von innen hören würde. Doch zieht er es vor, noch eine Weile in den USA zu bleiben. Der Gründe, die er dafür nennt, sind viele. Zum Beispiel die Freundlichkeit der Menschen, die geradezu «überwältigend und überraschenderweise ziemlich echt» sei.

Viermal eine Flaschenpost aus vier unterschiedlichen Kulturkreisen, geschrieben von vier Menschen mit ganz unterschiedlichen Motivationen. An alle FreundInnen und Bekannte lassen sie herzliche Grüsse ausrichten.



© 1997, Verlag Saiten, St.Gallen. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung. Die Urheberrechte der Artikel, Fotos, Illustrationen und Anzeigen entwürfe bleiben beim Verlag. Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Illustrationen.

Juli 1997

Saiten